

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad Politécnica de Madrid (ETSII)*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *vom 01.09.2006 bis 30.06.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *www.etsii.upm.es*

1. Anreise und Wohnungssuche

Meine Anreise in Madrid erfolgte Anfang September mit Germanwings. Man bekommt im Normalfall recht günstige Flüge für unter 60,- €.

Für die Wohnungssuche konnte ich zum Glück die erste Woche bei einer Spanierin unterkommen und musste somit nicht in eines der zahlreichen Hostals in Madrid. Aufgrund der hohen Mietpreise (zwischen 350,- und 450,- €) sucht man am Besten nach einer WG, auf Spanisch „piso compartido“. Ich habe meine erste Wohnung über das Anzeigenblatt „Segundamano“ bekommen, allerdings gibt es auch auf www.loquo.com sehr viele Angebote. Auf Unterstützung seitens der Uni bei der Wohnungssuche darf man leider nicht hoffen. Der Wohnungsmarkt ist nicht ganz so entspannt wie in Karlsruhe, daher sollte man sich schon einige Zeit zum Suchen nehmen. Auch sind die Wohnverhältnisse teilweise nicht allzu angenehm, daher habe ich auch nach 5 Monaten meine Wohnung gewechselt.

2. Öffentliche Verkehrsmittel

Ein Metromonatsticket kostet für die innerste Zone 40,- €, es gibt jedoch auch eine Zehnerkarte, die bei geringer Metronutzung lohnender ist. Die Metro fährt bis halb 2, aber ab dann fahren die ganze Nacht Nachtbusse. Mit der Metro vom Flughafen in die Innenstadt braucht man ca. eine halbe Stunde.

Auch Taxis sind sehr günstig in Madrid. Auf Fahrradfahren sollte man jedoch verzichten.

3. Sprachkurs

Zu empfehlen ist ein 4-wöchiger Intensivsprachkurs, der von der UPM angeboten wird und Anfang September beginnt. Dadurch kommt man vor dem Uni-start ein

wenig in Übung mit dem Spanisch. Auch lernt man gleich zu Beginn sehr viele Erasmus-Studenten kennen und findet so relativ schnell Anschluss. Der Sprachkurs beinhaltet auch ein Kulturprogramm, wozu Ausflüge, Museumsbesuche und eine Stadtralley gehören.

4. Universität

Gleich zu Anfang muss ich sagen, wundert euch nicht, wenn ihr vor eurem Erasmus-Aufenthalt nie etwas von der Uni gehört habt. In der Regel sind alle Unterlagen da und auch vollständig, so dass mit einer erneuten Kurswahl begonnen werden kann. Denn nicht alle Kurse, die im Internet stehen, werden auch wirklich angeboten. Das Unterrichtssystem ist auch sehr verschieden zu dem in Deutschland, es hat eher was von Schule mit Anwesenheitspflicht und vielen „trabajos“ während dem Semester. Das Niveau ist eher niedrig, was aber nicht heißt, dass Klausuren auch einfach sind. Man muss schon sehr viel Arbeit reinstecken um überhaupt zu bestehen und gute Noten sind eine Seltenheit. Wer also hofft, viel von seinem Studium hier abzuarbeiten, ist leider an der falschen Uni. Auch muss einem bewusst sein, dass hier alles eher technisch orientiert ist. Nur in der Fachrichtung „Organización“ findet man ein paar Wirtschaftsfächer.

Ich persönlich habe eine Finanzierungsprüfung, ein IP-Vollblock bei Prof. Rentz, IPP und Qualitätsmanagement gehört. Zu empfehlen sind vor allem Fächer aus „Libre elección“.

5. Leben in Madrid

Für meine nicht ganz so tolle Erfahrung mit der Uni hier hat mich das Leben in Madrid dafür sehr entschädigt. Es gibt ein immenses kulturelles Angebot, viele Bars und auch eine extrem hohe Zahl an Diskotheken. Auf den Straßen Madrids ist immer was los, es gibt keine Stunde, in der man nicht irgendetwas unternehmen könnte. Mit anderen Worten: „Die ganze Stadt lebt!“

6. Reisen

Ich habe viele Reisen unternommen, die ich jedem Erasmus-Studenten auch nur ans Herz legen kann. Spanien ist wirklich ein sehr schönes Land und jede Reise hat sich bisher gelohnt.

Flugreisen kann man günstig über www.vueling.com buchen und Busreisen bekommt man bei den Busbahnhöfen in Madrid. Da Madrid ja bekannterweise im Zentrum Spaniens liegt, sind auch die Reisen von hier aus sehr günstig.

7. Rückblick

Einen Erasmus-Aufenthalt in Madrid kann ich trotz der etwas chaotischen Verhältnisse an der Uni in jedem Fall empfehlen. Man muss sich nur ein wenig durchkämpfen, dann funktioniert das auch. Die Stadt selbst ist sehr lebenswert, da sie immer was zu bieten hat. Die Madrilenen sind offen, liebeswürdig und immer sehr hilfsbereit.

Alles in allem ist ein Auslandsaufenthalt immer eine Erfahrung wert und hat sich in meinem Fall sehr gelohnt.